

Preisgekrönt: Die Hafenanlage der Gemeinde Lachen



Ein Hafen zieht nicht nur tagsüber Besucher an. Auch nach Feierabend kann und soll eine Hafenanlage, die wie im Fall der Gemeinde Lachen das Kernstück des Ortes ausmacht, gut genutzt werden. Der Lichtgestaltung wurde aus diesem Grunde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der neue Hafen erhielt durch die von Reflexion konzipierte Beleuchtung eine einheitliche Identität, die sich vom umliegenden Dorfteil absetzt. Zudem unterstreicht das Licht die verschiedenen alten und neuen, gewachsenen und gebauten Gestaltungselemente des Areals. Die Hafenanlage Lachen wurde 2008 mit einem Preis für Marketing und Architektur ausgezeichnet.



Reflexion unterteilte das Hafengebiet in vier verschiedene Beleuchtungsbereiche: Schiffsstege, Uferwege, der Raffplatz sowie das Gemeindehaus am Seeplatz 1. Die jeweilige Beleuchtung orientierte sich stark an den unterschiedlichen Funktionen dieser Bereiche.

Text: Reflexion AG, Zürich, Fotos: Ralph Bensberg für Reflexion AG

Schiffsstege: Die neuen Schiffsstege aus Fiberglas bilden tagsüber ein spezielles Merkmal der neuen Hafenanlage. Die Geometrie dieser Stege wird nachts durch Lichtlinien an den Stegenden betont, ein Leuchteffekt, der durch linear unterleuchtete Gitterroste erzielt wird. An den Servicestationen erhellen zusätzliche Einbauleuchten den Schiffssteg für die bei Dunkelheit ankommenden Schiffe. Der größte Bootssteg, der



von oben betrachtet einem Walfischkörper gleicht, ist darüber hinaus mit unregelmäßig angeordneten, mit Farbfiltern ergänzten Lichtlinien unterleuchtet, so dass der gesamte Korpus nachts in sanftes, türkisblaues Licht getaucht wird. All diese gestalterischen Elemente dienen nicht nur als wichtige Orientierungshilfe für Bootsbesitzer sondern auch als Absturzsicherung der Uferlinie, die ohne Geländer auskommt.

Uferwege: Die alte Uferwegbeleuchtung wurde modernisiert. Reflexion entschied sich für den Ersatz der alten gegen neue Kandelaber, deren Design und Lichtwirkung an die neue Umgebung angepasst wurden. Die geringere Eigenleuchtdichte ermöglicht nicht nur den ungestörten Blick in die Ferne, sondern steht nun auch im Einklang mit den Proportionen der neu gesetzten Bäume. Zwei verschiedene Lichtcharakteristiken werden mit einem Leuchtyp erzielt: Entlang des Gehweges sind die Kandelaber mit größerem Abstand gesetzt und weisen eine höhere Leistung aus (70 W). Am Raffplatz, an dem sich die Baumallee zu einer Baumgruppe verdichtet, stehen die Kandelaber enger und sind mit 35 W bestückt. Hier werden die Schattenprojektionen der Bäume bewusst zum Thema gemacht, die Kandelaberleuchten sind entsprechend mit Reflektoren ausgestattet.

Raffplatz: Gegenüber der erwähnten Baumgruppe befindet sich eine Pergola, an deren Stützen Aufbauleuchten angebracht wurden. Diese tauchen den Sonnenschutz bei Nacht in sanftes Licht. Für die Beleuchtung



einer Baumgruppe neben dem Gemeindehaus wählte Reflexion ebenfalls Kandelaber, jedoch schlankere Modelle mit anderer Lichtfarbe und -wirkung als beim Uferweg, da hier ein anderer Baumtyp mit luftigem Blätterdach gepflanzt wurde. Ein auf der Landseite des Raffplatzes in den Boden eingelassenes, neues Wasserspiel ist ein weiterer optischer Anziehungspunkt des Platzes. Nachts wird jede Fontäne durch ein Glasfasersystem mit Licht in wechselnden Farben begleitet.

Gemeindehaus: Die größte optische Fernwirkung Hafens geht von der Beleuchtung des alten Gemeindehauses aus. Reflexion entschied sich für eine sanfte Lichtinszenierung des Gebäudes. In den Boden eingelassene Strahler wurden so ausgerichtet, dass sie die Hausfassade gezielt beleuchten, nicht jedoch den Nachthimmel erhellen.

Objektinformationen

Objekt: Hafenanlage Lachen
 Bauherr: Gemeinde Lachen
 Landschaftsarchitekt: Graber Allemann, Pfäffikon
 Lichtdesign: Reflexion AG, Zürich
www.reflexion.ch
 Bauübergabe: Juni 2007

Summary

A prize winner: the port facilities of Lachen, Switzerland

A port attracts visitors not only during the hours of daylight. Even after quitting time, port facilities can and should be extensively used. Such is the case for the port of Lachen, located on Lake Constance, in Switzerland. For this reason, the community of Lachen placed special importance on lighting design. The new port in Lachen achieves a uniform identity through its illumination, which was designed on the basis of reflection. As a result, the port is distinctively set apart from the rest of the community. In addition, the new lighting system emphasizes the various old and new, traditional and newly built design elements of the port area. The port facilities of Lachen won the 2008 Prize for Marketing and Architecture. Reflection breaks down the port area into four different illumination areas: the moorings, the waterside promenade, Raff Square, and the Community Centre at Seeplatz 1. The various types of illumination used are strongly oriented to the respective functions of these areas.